



Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße
Amtske topjeno za Wokrejs Sprijewja-Nysa



Jahrgang 11 • Forst (Lausitz), den 11. Mai 2018 • Nummer 05

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht für das Vorhaben "Grundwasserabsenkung im Zusammenhang mit der Erneuerung Schmutz- und Niederschlagswasserableitung Cottbuser Straße/Berliner Straße in Forst (Lausitz)

Seite 1

Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

Seite 2

NICHTAMTLICHER TEIL

Sprechtag des Bereiches Beistandschaften für Mai und Juni 2018

Seite 2

Schließung der Außenstelle Calau für den Besucherverkehr

Seite 2

Der Pflegekinderdienst des Landkreises Spree-Neiße lädt ein

Seite 3

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert

Seite 3

Sommerzeit ist Urlaubszeit

Seite 3

In eigener Sache

Seite 3

Wichtige Information zum Thema Rufbus für die Bürger des Landkreises Spree-Neiße

Seite 4

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

Seite 5

Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert

Seite 6

bildungsfenster

Seite 8

Neue Sonderausstellung im Niederlausitzer Heidemuseum

Seite 8

AMTLICHER TEIL

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht für das Vorhaben "Grundwasserabsenkung im Zusammenhang mit der Erneuerung Schmutz- und Niederschlagswasserableitung Cottbuser Straße/Berliner Straße in Forst (Lausitz)"

Die Eurovia Verkehrsbau Union GmbH, Niederlassung Cottbus beantragt die wasserrechtliche Erlaubnis für das Zutagefördern von Grundwasser im Rahmen der Baugrubenentwässerung zur Erneuerung der Schmutz- und Niederschlagswasserableitung Cottbuser Straße/Berliner Straße in Forst (Lausitz).

Die Bauausführung ist vom 14.05.2018 bis 31.08.2018 vorgesehen. Während dieses Zeitraumes sollen maximal 25,7 l/s Wasser in sechzig Fördertagen gehoben werden. Es ist vorgesehen, den vorhandenen Grundwasserstand auf maximal 71,40 m NHN abzusenken. Dies entspricht einer Grundwasserabsenkung bis maximal 3,82 m unter Geländeoberkante.

Es handelt sich dabei um ein Vorhaben der Nummer 13.3.3. Spalte 2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Nach § 3 c UVPG war für das beantragte Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Die Vorprüfung erfolgt vor Beginn des Genehmigungsverfahrens zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Entnahme von Grundwasser. Grundlage der Vorprüfung waren die vom Vorhabenträger vorgelegten Unterlagen, Stellungnahmen verschiedener Behörden und eigene Informationen.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde am 17.04.2018 festgestellt, dass für das oben genannte Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar. Die Begründung dieser Entscheidung und die ihr zugrunde liegenden Antragsunterlagen können nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel.: 03562 986-17024) während der Dienststunden im Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Umwelt, Sachgebiet Untere Wasserbehörde, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz), Zimmer B 2.20 eingesehen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Spree-Neiße – Der Landrat –

Verantwortlich:

Landrat des Landkreises Spree-Neiße,
 Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz),
 Tel.: 03562 986-10006, Fax: 03562 986-10088
www.landkreis-spree-neisse.de, E-Mail: pressestelle@lkspn.de

Verlag:

Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen
 Tel.: 03571 467101,
 E-Mail: wochenkurier@ckw-verlag.de

Druck:

DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG,
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen

Auflage: 61.900 Exemplare

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, *Amtske topjeno za Wokrejs Sprijewja-Nysa* wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Spree-Neiße verteilt. Es erscheint bei Bedarf einmal im Monat als Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“. Einzelne Exemplare sind gegen Kosten erstattung über den Verlag zu bestellen.

Gesetzliche Grundlagen:

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08.09.2017 (BGBl. I S. 3370)

Gesetz über die Prüfung von Umweltauswirkungen bei bestimmten Vorhaben, Plänen und Programmen im Land Brandenburg Brandenburgisches Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung vom 10.07.2002 (GVBl. I S. 62), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 29.11.2010 (GVBl. I Nr. 39)

Landkreis Spree-Neiße
Fachbereich Umwelt, Sachgebiet Untere Wasserbehörde

Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

Der Kreisausschuss hat in seiner 24. Sitzung am 11. April 2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 024/2018

Der Kreisausschuss beschließt die Vergabe der Straßenbauleistung „Ausbau der Kreisstraße K 7105, Ortsverbindung Türkendorf-Bloischdorf“ an den Bieter Nr. 2, die Fa. EUROVIA VBU GmbH, Gewerbeparkstraße 17 in 03099 Kolkwitz zu dem geprüften Angebotspreis von 331.696,03 EURO

Beschluss-Nr.: 025/2018

Der Kreisausschuss genehmigt den Besuch des Landrates des Landkreises Spree-Neiße in Russland in der Zeit vom 07.06. bis 11.06.2018.

Der Landrat wird mit der Leitung der Delegation aus Vertretern der Politik, Wirtschaft und Verwaltung, die an der Kursk Korenskaya Messe und dem Mittelrussischen Wirtschaftsforum in Kursk teilnimmt, beauftragt.

Der Kreistag (KT) hat in seiner 25. Sitzung am 25. April 2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Kreistagsbeschluss-Nr.: 220-025/2018

Der KT beschließt den geprüften Entwurf des Jahresabschlusses des Landkreises Spree-Neiße zum 31.12.2013 und erteilt dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße für die Haushaltsführung im Jahr 2013 Entlastung.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 221-025/2018

Der KT beschließt den Nahverkehrsplan für den übrigen öffentlichen Personenverkehr (üÖPNV) für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2022

Kreistagsbeschluss-Nr.: 222-025/2018

Der KT beschließt, die Gebühr für die Trichinenuntersuchung für Schwarzwild der Altersklasse 0 (Null) beiderlei Geschlecht ab 26.04.2018 bis zum 31.03.2019 mit der Option der Verlängerung bis zum 31.03.2020 auszusetzen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 223-025/2018

Der KT beschließt die Vergabe von Leistungen des Gewerks Raumlufttechnische Anlagen (Los 1) an den Bieter Nummer 1, Fa. Klima Technik Lausitz (KLT), René Förster, OT Ruben, An der Schule 2 in 03096 Werben mit einer Auftragssumme in Höhe von 565.243,28 EUR.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 224-025/2018

Der KT beschließt die Änderung der Tafelförderung gem. des Kreistagsbeschlusses – Nr. 206-023/2017 vom 13.12.2017. Die Erhöhung der Sachkostenförderung tritt zum 01.01.2018 und die Erhöhung der Personalkostenförderung zum 01.05.2018 in Kraft.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 225-025/2018

Der KT beschließt, die Aufnahme von „Räumen mit besonderem Handlungsbedarf“ mit den spezifischen Entwicklungspotenzialen in den LEP-HR zu fordern. Der Landrat wird beauftragt, diesen Beschluss in die Stellungnahme des Landkreises Spree-Neiße aufzunehmen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 226-025/2018

Der KT beschließt den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 227-025/2018

Der KT des Landkreises Spree-Neiße beschließt 14 Bürgerinnen und Bürger in die Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Cottbus aufzunehmen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 228-025/2018

Der Kreistag wählt folgende Vertrauenspersonen für den Schöffenvorwahlausschuss des Amtsgerichtsbezirkes Cottbus: Renate Drichel, Helmut Ließ, Elke Franke und Anke Neumann

Kreistagsbeschluss-Nr.: 229-025/2018

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtverwaltung Cottbus zu prüfen, ob bei nachstehenden kommunalen Aufgaben/Bereichen weitere Kooperationen möglich sind. Wichtig hierbei ist, dass die angestrebten Kooperationen für beide Gebietskörperschaften wirtschaftliche sowie auch finanzielle Vorteile bringen: **Adoptionsvermittlung; Beauftragtenwesen; Beihilfebearbeitung; Gefahrtierauffangstation; Gesundheitswesen; Katasteramt; Kfz-Zulassungsstelle; Kommunale Einkaufsgemeinschaft; Rechenzentrum; Schulentwicklungsplanung (Gründung eines Zweckverbandes); Untere Jagdbehörde und Fischerei; Vergabestelle; Volkshochschule; Vollstreckung; Zentrale Bußgeldbearbeitung und weitere andere Aufgaben der unteren Landesbehörden sowie nicht genannte andere Geschäftsbereiche.**

Wir bitten darum, dass im IV. Quartal 2018 dazu eine, zwischen beiden Gebietskörperschaften abgestimmte, Berichterstattung zu den Fortschritten bzgl. der Zusammenarbeit im Kreistag SPN sowie in der SVV Cottbus erfolgt.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 230-025/2018

Der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße beauftragt die Kreisverwaltung zu folgenden Punkten:

1. Vorlage des aktuellen Standes zum Thema „Ambrosia“ im Landkreis mit den vorhandenen Informationen und Materialien an den Kreistag.
2. Erarbeitung eines Maßnahmenplans zu erarbeiten, der die betroffenen Gemeinden einbindet und Wege zur praktischen Bekämpfung von Ambrosia aufzeigt. Dabei sind insbesondere die Ordnungsämter, die Jagd- und Anglerverbände, die Landwirte, die ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten und die Naturschutzverbände einzubeziehen.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, dem besonders betroffenen Landkreis Spree-Neiße finanzielle Mittel für die lokale, konkrete Bekämpfung und Beseitigung von Ambrosia zur Verfügung zu stellen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 231-025/2018

Stefan Schedler scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Rechnungsprüfungsausschuss aus. Die Fraktion SPD/L.u.U. schlägt als neuen sachkundigen Einwohner Klaus Just, wohnhaft in 03149 Forst (Lausitz), C.-A.-Groeschke-Straße, für den Rechnungsprüfungsausschuss vor. Ulrich Schulz scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Landwirtschafts- und Umweltausschuss aus. Die Fraktion SPD/L.u.U. schlägt als neuen sachkundigen Einwohner Volker Naschke, wohnhaft in 03172 Schenkendöbern, Gemeindeallee 5, für den Landwirtschafts- und Umweltausschuss vor.

Alle Beschlüsse können im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (L.), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

NICHTAMTLICHER TEIL

Sprechtag des Bereiches Beistandschaften für Mai und Juni 2018

Aus arbeitsorganisatorischen Gründen finden im Mai und Juni 2018 die Sprechstage im Bereich Beistandschaften im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße nur an folgenden Tagen, jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr, statt:

Dienstag, 15.05.2018
Dienstag, 22.05.2018
Dienstag, 29.05.2018
Dienstag, 05.06.2018

In dringenden Fällen ist der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie unter der Telefonnummer 03562 986-15101 erreichbar. Der Fachbereich bittet dafür um Verständnis.

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Schließung der Außenstelle Calau für den Besucherverkehr

Wegen Umbauarbeiten muss die Außenstelle Calau des Fachbereichs Kataster und Vermessung leider **in der Woche vom 22.05. bis 25.05.2018** für den Besucherverkehr geschlossen bleiben.

Ab 28.05.2018 wird das übliche Sprechtagsangebot an allen Wochentagen außer mittwochs wieder aufgenommen. Schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail erreichen Sie die Außenstelle unter:

Außenstelle Calau, Parkstraße 4-7, 03205 Calau
Telefon: 03541 870-5328 / Telefax: 03541 870-5310
E-Mail: h.matthieu-katasteramt@lkspn.de

Fachbereich Kataster und Vermessung
des Landkreises Spree-Neiße

Der Pflegekinderdienst des Landkreises Spree-Neiße lädt ein

... am 16. Juni 2018 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr findet unser diesjähriges Fest für Pflegefamilien des Landkreises Spree-Neiße und andere Interessierte unter dem Motto „Jeder kann etwas“ statt. Wir laden alle Neugierigen recht herzlich in die Mehrzweckhalle des Gymnasiums Forst, Jahnstraße 3-9 in 03149 Forst (Lausitz) ein. Bei Sport, Spiel und anderen Mit-Mach-Aktionen wollen wir gemeinsam einen tollen Nachmittag verbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei unserem Kindertrödelmarkt kann sich jeder gern beteiligen oder schöne Dinge erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Ansprechpartner:

Für die Stadt Guben, Ämter Peitz und Burg, Gemeinde Schenkendöbern und Kolkwitz
Petra Hirthe, Tel.: 03562 986-15123, p.hirthe-jugendamt@lkspn.de

Für die Städte Forst und Döbern, Gemeinde Groß Schacksdorf/Simmersdorf, Neiße-Malxetal, Wiesengrund und Jämlitz/Düben
Katrin Coumont, Tel.: 03562 986-15133, k.coumont-jugendamt@lkspn.de

Für die Städte Spremberg, Welzow, Drebkau, Gemeinde Neuhausen, Felixsee, Tschernitz und Hornow/Wadelnsdorf
Nicole Huckauf, Tel.: 03562 986-15132, n.huckauf-jugendamt@lkspn.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert - Altfenster fachgerecht entsorgen -

Im Rahmen von Sanierungs- und Abrissarbeiten müssen häufig Altfenster entsorgt werden. Unter der Bezeichnung Altfenster sind dabei alle ausgebauten Fenster zu verstehen, die noch aus Rahmen und Glas bzw. Glasresten bestehen. Für den richtigen Entsorgungsweg sind deren Beschaffenheit und Materialien maßgebend.

Wie und wo entsorge ich was?

Holzfenster werden entsprechend der Altholzverordnung dem Altholz der Kategorie A IV zugeordnet, da sie oftmals mit schädlichen Lasuren (Farbe, Lack, Holzschutzmittel) behandelt wurden. A IV-Holz ist als gefährlicher Abfall eingestuft und muss daher von allen anderen Abfällen getrennt erfasst und entsorgt werden. Holzfenster, Fensterrahmen und Außentüren können gebührenpflichtig auf allen Recyclinghöfen des Landkreises entsorgt werden. Die Anliefergebühr richtet sich nach der jeweils geltenden Abfallgebührensatzung des Landkreises Spree-Neiße und beträgt derzeit 7,50 EUR/Stück.

Fenster mit Kunststoffrahmen können als gemischter Bau- und Abbruchabfall ebenfalls auf allen Recyclinghöfen entsorgt werden. Die Annahmegebühr beträgt derzeit 105,00EUR/m³ bzw. 105,00 EUR/t.

Größere Mengen PVC-Fenster und -Rollladen (grob oder vollständig entglast) aus Umbau- und Abbruchmaßnahmen können über das bundesweite Recyclingsystem Rewindo einer Aufbereitung zugeführt werden. Informationen hierzu gibt's unter www.rewindo.de.

Muss das Glas vorher entfernt werden?

Nein! Aufgrund der Verletzungsgefahren empfehlen wir, das Fensterglas vor der Anlieferung auf den Recyclinghöfen nicht zu entfernen.

Seit dem 01.08.2017 gelten für Erzeuger und Besitzer von Bau- und Abbruchabfällen neue Vorgaben, wodurch die Getrennhaltungspflichten deutlich erweitert wurden, u.a. die Erfassung von Glas und Holzabfällen. Für die Entsorgung alter Fenster bedeutet dies, dass die Entscheidung, ob eine Trennung von Glas und Rahmen technisch machbar bzw. wirtschaftlich zumutbar ist, beim Gewerbebetrieb bleibt. Wesentlich ist dabei der gewählte Entsorgungsweg. Sofern das beauftragte Entsorgungsnehmen über geeignete Vorbehandlungsmöglichkeiten verfügt, um Glas und Rahmen zu trennen und anschließend die einzelnen Fraktionen einer Verwertung zuführt, ist das Ziel der Gewerbeabfallverordnung ebenfalls erfüllt. Aufgrund der umfangreichen Dokumentationspflichten sollte sich der Abfallerzeuger die entsprechende Bescheinigung des Entsorgers anfordern.

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn die Altfenster nicht selbst angeliefert werden können?

Über den Containerdienst des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft können Großbehälter mit einem Fassungsvermögen zwischen 7 und 36 m³ bereitgestellt werden. Informationen zu Behältern und Entsorgungsgebühren erhalten Sie unter Tel.: 03562 6925-205.



Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Sommerzeit ist Urlaubszeit

Wenn Angehörige Urlaub von der Pflege brauchen!



Etwa 1,4 Millionen Menschen in Deutschland pflegen einen Angehörigen. Viele der pflegenden Angehörigen wissen nicht, wie sie ihre Pflegeaufgabe und Erholungsbedürfnisse miteinander vereinbaren sollen. Grundsätzlich gilt: Nur wer gut für sich selbst sorgt, hat langfristig die Kraft, auch für andere gut zu sorgen.

Ob Entlastungspflege oder Urlaubsreisen – pflegende Angehörige haben verschiedene Optionen. Für pflegende und pflegebedürftige Angehörige, die ihren Urlaub gemeinsam verbringen möchten, stehen zunehmend spezialisierte Urlaubsangebote zur Verfügung. Ist ein gemeinsamer Urlaub nicht möglich, stellt sich für die Angehörigen oftmals die Frage, wer die Pflege in der Zeit übernimmt. Im Rahmen der Pflegversicherung können Versicherte unter bestimmten Voraussetzungen Entlastungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen.

Zu den Möglichkeiten und finanziellen Zuschüssen aber auch wie und wo sie beantragt werden beraten wir Sie gern, individuell und kostenlos.

Sie finden uns im Pflegestützpunkt Forst (Lausitz), in der Heinrich-Heine-Straße 1, (im Kreishaus), in 03149 Forst (Lausitz).

Unsere Sprechzeiten sind dienstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Unsere Telefonnummern lauten:
03562 986-15027 und
03562 986-150 98 und
03562 986-150 99.

Sie können uns auch unter folgender E-Mail Adresse erreichen: forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Unsere Außenstelle Spremberg befindet sich in der Dresdner Straße 12 in 03130 Spremberg und Sprechzeiten sind jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Wir bieten Ihnen eine neutrale Pflegeberatung und -koordination. Wir sind eine kostenlose und neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger.

Ihr Pflegestützpunkt Spree-Neiße

In eigener Sache

Rasenmäher, Fritteusen und andere mit Öl oder Benzin betriebenen Altgeräte, die zur Entsorgung bereitgestellt werden, dürfen weder Öl noch Benzin enthalten. Auch Kühlgeräte sind ohne Lebensmittelreste zur Abholung bereitzustellen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass künftig alle Geräte, die noch Öl oder Benzin oder aber Lebensmittelreste enthalten, zum vereinbarten Abholtermin nicht mitgenommen werden.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft



Wichtige Information zum Thema Rufbus für die Bürger des Landkreises Spree-Neiße



Im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ wurden folgende Informationen zum Thema Rufbus für die Bürger des Landkreises Spree-Neiße erarbeitet:

Rufbus-Bestellung

Rufbus-Fahrten sind an dem im Fahrplan zu erkennen. Rufbus-Fahrten erfolgen nur, wenn sie, wie nachfolgend beschrieben, rechtzeitig telefonisch bestellt werden.

Was und Wo bestelle ich

Alle im Fahrplan mit dem gekennzeichneten Fahrten bedeuten Rufbus-Fahrten.

Die telefonische Bestellung erfolgt bei der Rufbus-Zentrale unter folgender kostenfreier Telefonnummer:

0800/2992299

Lassen Sie sich ausführlich beraten!
Denken Sie an Ihre Rückfahrt!

Wie und Wann bestelle ich

Bestellung unter Angabe folgender Daten:

- Linie
- Einstiegshaltestelle
- Uhrzeit
- Anzahl der Personen
- Ausstiegshaltestelle
- ggf. Mitnahme Rollstuhl/Kinderwagen

Den Fahrtwunsch bis spätestens **90 Minuten vor Fahrtbeginn** telefonisch anmelden.

Anmeldezeiten: **Montag – Sonntag rund um die Uhr**

Und weiter

Rechtzeitig vor Fahrtbeginn sichtbar an der angemeldeten Haltestelle warten.
 Zur Haltestelle kommt dann ein:

oder oder

Bus Kleinbus Großraum-PKW

Der Fahrschein kann beim Fahrpersonal des Rufbusses zum aktuellen Tarif erworben werden.

Ausstieg an der angemeldeten Zielhaltestelle

Rufbus-Bestellung

Rufbus-Fahrten sind am Telefonsymbol im Fahrplan zu erkennen. Rufbus-Fahrten erfolgen nur, wenn sie, wie nachfolgend beschrieben, rechtzeitig telefonisch bestellt werden.

Was und Wo bestelle ich

Alle im Fahrplan mit einem Telefonsymbol gekennzeichneten Fahrten bedeuten Rufbus-/Anruf-Linien-Fahrten

Die telefonische Bestellung erfolgt bei der Cottbusverkehr-Leitstelle unter folgender Telefonnummer:

0355/8662-422

Lassen Sie sich ausführlich beraten!
Denken Sie an Ihre Rückfahrt!

Wie und Wann bestelle ich

Bestellung unter Angabe folgender Daten:

- Linie
- Einstiegshaltestelle
- Uhrzeit
- Anzahl der Personen
- Ausstiegshaltestelle
- ggf. Mitnahme Rollstuhl/Kinderwagen

Der Fahrtwunsch ist je nach Fußnote im Fahrplan 30 bis 90 Minuten vor Fahrtbeginn telefonisch anzumelden. Bei einigen Fahrten muss die Anmeldung schon bis 18:00 Uhr des Vortages erfolgt sein.
Anmeldezeiten: **Montag – Sonntag rund um die Uhr**

Und weiter

Rechtzeitig vor Fahrtbeginn sichtbar an der angemeldeten Haltestelle warten.
 Zur Haltestelle kommt dann ein:

oder oder

Bus Kleinbus Großraum-PKW

Der Fahrschein kann beim Fahrpersonal des Rufbusses zum aktuellen Tarif erworben werden.

Ausstieg an der angemeldeten Zielhaltestelle

Rufbusflyer Spree-Neiße-Bus zutreffend für alle Kommunen des Landkreises Spree-Neiße, außer Amt Burg (Spreewald) und Gemeinde Kolkwitz

Rufbusflyer Cottbusverkehr/Leo-Reisen zutreffend für alle Kommunen des Landkreises Spree-Neiße, außer Gemeinde Schenkendorf, Stadt Guben und die Stadt Forst (Lausitz)

Häufig gestellte Fragen zur Rufbus-Nutzung

Bin ich verpflichtet, bei der Buchung einer Rufbus-Fahrt meine Telefonnummer anzugeben?

Nein. Sollte es jedoch notwendig sein, Sie bei Betriebsstörungen (z. B. Umleitung, Glatteis, Unfall) darüber zu informieren, dass die von Ihnen gebuchte Fahrt bedeutend später fährt bzw. ausfallen muss, ist dies nur möglich, wenn Ihre Telefonnummer vorliegt.

Kann ich selbst entscheiden, wann und von wo nach wo der Rufbus für mich fährt?

Nein. Die Fahrzeiten und die Haltestellen je Rufbus-Fahrt sind durch den Fahrplan vorgegeben.

Kann ich eine Rufbus-Fahrt auch nutzen, wenn ich mich nicht dafür angemeldet habe?

Nur bedingt bzw. auf eigenes Risiko. Wenn diese Rufbus-Fahrt bereits durch einen anderen Fahrgäste bestellt wurde und der bestellte Fahrtverlauf an der von Ihnen gewünschten Haltestelle vorbeiführt und es außerdem im Fahrtverlauf noch freie Plätze gibt, wird Sie der Fahrer mitnehmen. Ist aber auch nur eine der o. g. Sachverhalte nicht zutreffend, können Sie leider nicht befördert werden. Darum bitte immer rechtzeitig vor Fahrtwunsch anrufen.

Kann ich eine Rufbus-Fahrt auch noch bestellen, wenn die Voranmeldezeit bereits unterschritten ist?

Einen Anspruch auf eine Buchung haben Sie dann nicht mehr. Sollte diese Fahrt aber bereits durch einen anderen Fahrgäste gebucht worden sein, wird versucht, eine Erweiterung des Fahrauftrags vorzunehmen. Erst wenn dies organisatorisch ermöglicht werden kann, erhalten Sie (telefonisch) eine Zusage.

Fährt eine Rufbus-Fahrt auch dann, wenn ich der einzige Fahrgäste bin, der sich angemeldet hat?

Ja. Es gibt beim Rufbus keine Mindestfahrgastzahl.

Wird für die Rufbus-Fahrt laut Fahrplan ein Komfortzuschlag erhoben?

Nein. Bei der Nutzung von Rufbus-Fahrten bezahlen Sie den gleichen Fahrpreis (Tarif) wie bei der Nutzung von allen anderen Fahrplanfahrten entsprechend der Fahrstrecke.

Muss ich für jede Rufbus-Bestellung extra anrufen oder kann ich auch Fahrten für mehrere Tage bestellen?

Sie können gleichzeitig mehrere Rufbus-Fahrten bestellen.

Warum wird nicht jede Rufbus-Fahrt ausschließlich mit einem Kleinbus durchgeführt? Ist es wirklich so, dass Rufbus-Fahrten auch mit einem großen Bus oder einem Großraum-PKW durchgeführt werden?

Aus finanziellen Gründen werden die Fahrzeugtypen bzw. -größen eingesetzt, die bei den Verkehrsunternehmen vorhanden und zur gewünschten Zeit verfügbar sind.

Kann man einen Rufbus auch für Klassenfahrten, Vereinsfahrten bzw. andere Gruppenfahrten nutzen?

Nein. Bei Rufbus-Fahrten stehen in der Regel sechs Plätze zur Verfügung. Die Fahrzeiten und die Haltestellen sind durch den Fahrplan vorgegeben und können nicht frei gewählt werden.



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

*Liebe Leserinnen und Leser,
in der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen ein Unternehmen vor, das mit Unterstützung von LEADER den Unternehmensstandort modernisieren und erweitern konnte und damit eine neue Dienstleistung anbieten kann.*

Die OVERSEAS GmbH in Simmersdorf – zuverlässiger Partner für die Lieferung von Braunkohlebriketts in der Region

Unweit der A 115 Autobahnanschlussstelle Forst (Lausitz) befindet sich der Firmensitz der Overseas GmbH. In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 20-jähriges Bestehen. Seit zehn Jahren leitet Geschäftsführer Maik Hannusch mit seiner Frau Annett als Prokuristin die Geschicke des Unternehmens. Zum Fuhrpark des Transport- und Handelsunternehmens gehören elf Sattelzugmaschinen, die im europaweiten Fernverkehr unterwegs sind. Neben Abbruch- und Erdarbeiten ist der Umschlag und Handel mit Brennstoffen, Baustoffen und Düngemitteln ein wichtiges Standbein des Unternehmens. Das weitläufige Firmengelände ermöglicht die Lagerung großer Mengen von Schüttgütern. In einer großen Lagerhalle lagern das Auftausalz für den Winter und die Düngemittel.

Um dem ständig wachsenden Auftragsvolumen gerecht zu werden, entschlossen sich Maik und Annett Hannusch eine vorhandene Lagerhalle umzubauen und durch einen Anbau zu erweitern. Gleichzeitig wollten sie mit dem Kauf einer Absackanlage eine neue Dienstleistung anbieten. Das Absacken von Schüttgütern in 25 kg Säcken gab es in der Region als Dienstleistung noch nicht. Bereits im Jahr 2013 erhielt die Overseas GmbH das Zertifikat als „Anerkannter REKORD-Fachhändler“ und ist seitdem mit der Lagerung, dem Handel und Transport von Braunkohlebriketts vertraglich beauftragt. Mit der neuen Absackanlage sollte der Nachfrage nach Briketts in 25 kg Papiersäcken entsprochen werden.

Bei einem Unternehmertreffen des Amtes Döbern-Land im März 2015 erfuhr das Ehepaar Hannusch von den Möglichkeiten einer LEADER-Förderung. Sie setzten sich mit Katrin Lohmann, Regionalmanagerin der LEADER-Region Spree-Neiße-Land in Verbindung. Bei einem Termin vor Ort in Simmersdorf gab Katrin Lohmann wichtige Hinweise für die Antragstellung.

Im Mai 2015 reichte Maik Hannusch einen Antrag auf Förderung bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. ein. Nach der positiven Entscheidung in der Projektauswahl der LAG Spree-Neiße-Land e.V. und der Bewilligung durch das Land Brandenburg begannen im Herbst 2016 die Baumaßnahmen. Die alte Lagerhalle wurde teilweise rückgebaut und erhielt mit dem Anbau eine komplett neue Stahlbaukonstruktion, eine einheitliche Außenverkleidung sowie ein neues Dach. Im Januar 2017 wurde die Absackanlage geliefert und eingebaut. Am 4. März 2017 war es dann soweit. Maik und Annett Hannusch feierten gemeinsam mit Geschäftspartnern, Gästen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Neueröffnung der Produktionshalle. Seitdem kann das Unternehmen seinen Kunden individuelle Wünsche bei der Abpackung von Schüttgütern erfüllen.

Zu den Öffnungszeiten können sich Interessierte in der neuen Lagerhalle vom breiten Sortiment überzeugen und auch gern gleich mitnehmen. Sichtlich erfreut merkt Maik Hannusch dazu an: „Durch die LEADER-Förderung können wir jetzt Braunkohlebriketts, Pellets, Dünger und Auftausalz in 25 kg Säcken für Privatkunden abpacken. Auf Anfrage füllen wir auch in 10 kg Säcken ab oder liefern die Ware nach Hause.“

Für Kurzentschlossene gibt es im Monat Mai aktuelle Sommerpreise für Braunkohlebriketts. Nähere Informationen können gern telefonisch oder persönlich zu den Öffnungszeiten nachgefragt werden.

Text und Foto: LAG Spree-Neiße-Land e.V.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7:00 bis 16:30 Uhr (jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr)

OVERSEAS GmbH
Transport-, Umschlag-, Lagerdienste und Handel GmbH
03149 Groß Schacksdorf-Simmersdorf, OT Simmersdorf, Siedlung 1
Telefon: 035695 94044, Telefax: 035695 94045
info@overseas-gmbh.de, www.overseas-gmbh.de



Aufruf zur Projekteinreichung

Die LAG Spree-Neiße-Land e.V. hat die nächste Auswahlrunde für LEADER-Vorhaben gestartet. **Interessenten können bis zum 30. Mai 2018 (Stichtag) ihre Projekte einreichen.** Für die Projektauswahl sind 2,0 Millionen EUR EU-Mittel geplant. Den vollständigen Aufruf, die Projektauswahlkriterien und nähere Informationen finden Sie unter www.spree-neisse-land.de.

Stellwerk wird zum Forsthaus – Richtfest beim LEADER-Projekt



Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Bauherr Dirk Kuhla am 6. April 2018 zahlreiche Gäste aus nah und fern zum Richtfest des neuen Forsthauses direkt am Bahnübergang der L 472 in Groß Döbbern. Er bedankte sich bei Planern, Handwerkern und seinem Mitarbeiterteam für die tatkräftige Unterstützung beim Bau.

Mit Hilfe der LEADER-Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond (ELER) entsteht ein Forsthaus mit Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten, das auch als Lernort für Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen genutzt wird.



**Ansprechpersonen in der
LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"**
Katrín Lohmann und Manuela Tilch
Raum A.4.20, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft



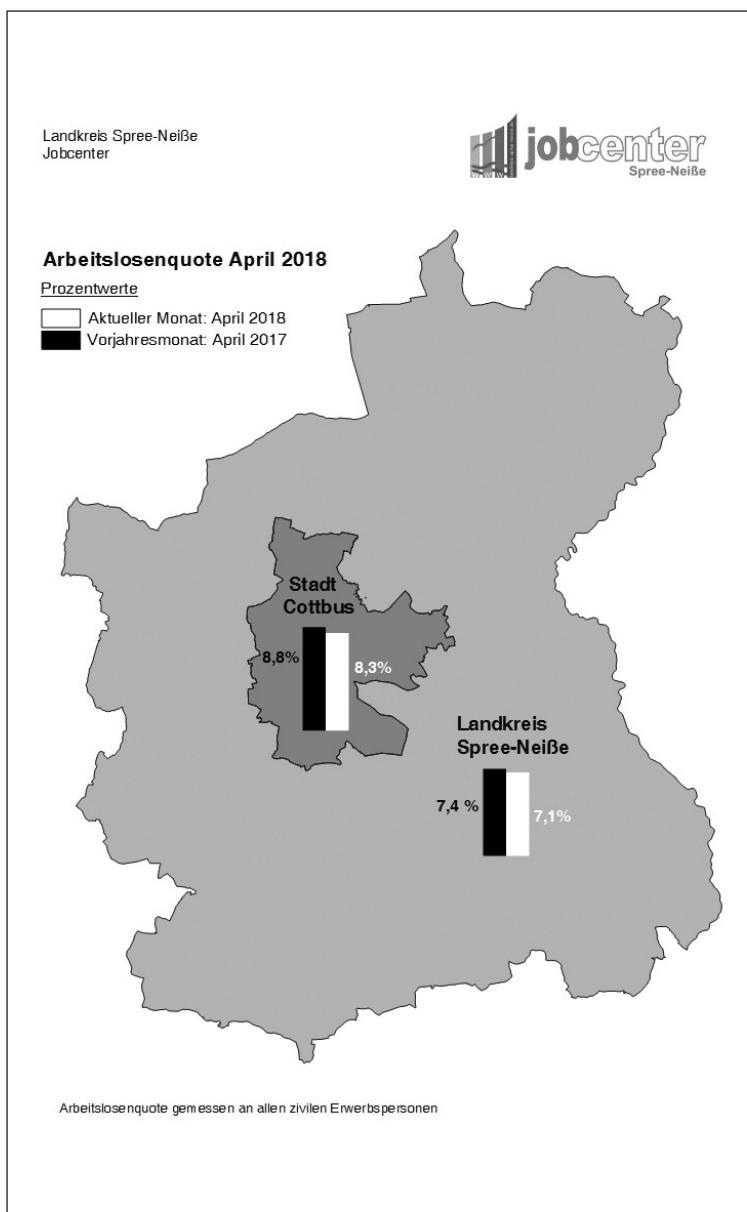
EUROPAISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert



Durch eine Orientierungsmaßnahme bei einem Bildungsträger zum Abschluss des Psychologie-Studiums

Einen beruflichen Neuanfang wagen? Mit Mitte 30 stellte sich Petra Lorenz diese Frage und musste feststellen, dass eine solche Entscheidung nicht mal ebenso getroffen war. Zuvor war sie gelernte Reiseverkehrskauffrau, doch durch die Digitalisierung und Onlinebuchung wurden überall Stellen abgebaut. Frau Lorenz befand sich zwischenzeitlich im Leistungsbezug des Jobcenter Spree-Neiße. Nun hieß es: „Sich neu orientieren, bloß wohin?“

Im Oktober 2014 nahm Petra Lorenz daher an einem Projekt der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Akademie Cottbus teil, welches vom zuständigen Jobcenter Spree-Neiße finanziert wird. Die FAW Cottbus begleitete und unterstützte diesen Findungsprozess mit der Orientierungsmaßnahme „Check-up“. Der individuelle „Check-up“ gliedert sich in drei Teilen auf: Ein drei-dimensionales Interview über Biografie, Interessen, Stärken und Schwächen, eine multiprofessionelle Fallbesprechung mithilfe eines Psychologen und einer anschließenden konkreten Handlungsempfehlung. All diese Schritte wurden durch kompetente Fachkräfte der FAW begleitet. Am Ende dieses Verfahrens stand die Entscheidung fest, es sollte ein Studium sein. Petra Lorenz schätzt ein: „Ohne das Projekt „Check Up“ hätte ich mich vielleicht nie dazu entschieden, in meinem Alter zu studieren.“

Sie entschied sich für das Studium der Kommunikationspsychologie an der Fachhochschule Görlitz. Der 7-semestrische Bachelorstudiengang Kommunikationspsychologie wird mit dem Ziel angeboten, Fachleute für den Einsatz auf den Gebieten der Organisations- und Multimediaspsychologie auszubilden.



Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im April 2018

Bedarfsgemeinschaften	
Standort Cottbus	866
Standort Forst (Lausitz)	1.817
Standort Guben	1.270
Standort Spremberg	1.324
Gesamt Landkreis Spree-Neiße	5.277
Veränderung ggü. Vormonat	- 60

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	8.576
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	6.547
davon weiblich	3.188
davon männlich	3.359
davon unter 25 Jahre	667

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Einen besonderen Teil davon beinhaltet das 6. Fachsemester, welches den Übergang von der Theorie in die Praxis bildet. Dieses führte Frau Lorenz zurück in die FAW Cottbus, denn all das, was Ihr an Erfahrung und Hilfestellung dort entgegengebracht wurde, wollte und kann sie nun selbst ausprobieren. Aktuell ist Frau Lorenz als Praktikantin in Rehabilitations- und Aktivierungsmaßnahmen der FAW Cottbus tätig. „Ich bin äußerst dankbar, für die Unterstützung die mir in der schwierigen Phase meines Lebens (2014) entgegengebracht wurde. Denn heute ist es ein Neuanfang und bietet mir eine Vielzahl an Möglichkeiten und Chancen auf dem Arbeitsmarkt“, so Petra Lorenz stolz auf Ihren Lebenswandel. Daher kann auch mit Mitte 30 ein Neustart ins Berufsleben Möglichkeiten bieten.

Arbeitslosenzahlen im April 2018 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	4.578	-597	7,4%	3.153	-373	5,1%	1.425	-224	2,3%
Stadt Cottbus	4.746	-404	8,6%	3.447	-340	6,7%	1.029	-64	2,0%
Elbe-Elster	4.209	-818	7,7%	2.999	-602	5,5%	1.210	-216	2,2%
Oberspreewald-Lausitz	5.498	-617	9,3%	4.104	-383	7,0%	1.394	-234	2,4%

Ansprechpartner Jobcenter

Postanschrift

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15501

Außenstelle Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)
(zuständig für die Stadt Forst (L.) und das Amt Döbern-Land), Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grießen der Gemeinde Jänschwalde)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg,

Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg
(zuständig für die Stadt Spremberg und die Stadt Welzow)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus,

Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz, das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz), Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:

Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15575
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Vermittlungen seit Januar 2018

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	425
Ausbildung	7
Ausbildungsvorbereitung	59
Existenzgründung	12
Fort- und Weiterbildung	35
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	278
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	347

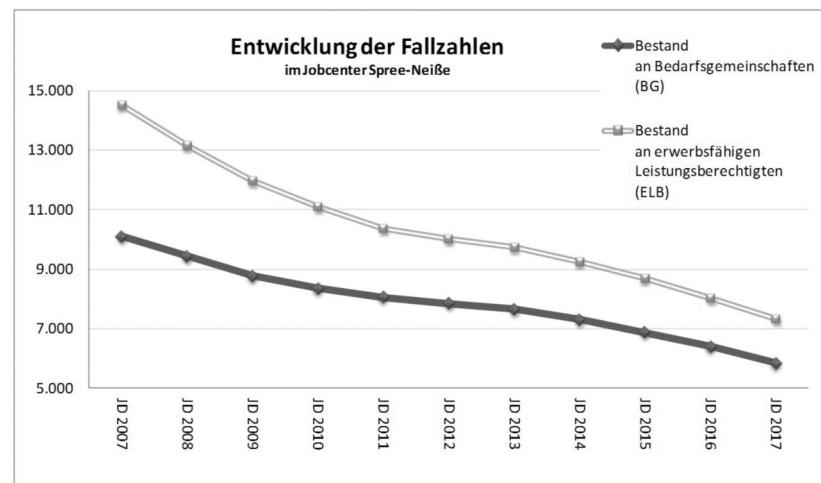
Vermittlungen im April 2018

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	147
Ausbildung	7

Rückblick auf das 2017

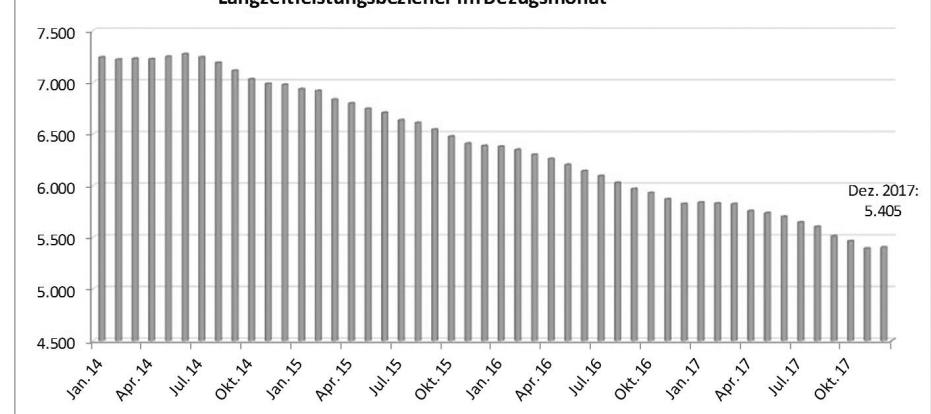
Nach einer Wartezeit von drei Monaten sind nun endgültige Werte für Dezember 2017 zu den Leistungsempfängern im Jobcenter Spree-Neiße zu verzeichnen. Die Entwicklung zeigt sich positiv. Insgesamt gewährte der Landkreis im Jahresdurchschnitt 2017 Leistungen für 5.835 Bedarfsgemeinschaften. Diese Zahl ist im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 mit 6.393 Bedarfsgemeinschaften um 8,7 % gesunken. Hinter der Zahl der Bedarfsgemeinschaften standen im Jahresdurchschnitt 2017 insgesamt 9.922 Personen, davon durchschnittlich 7.334 erwerbsfähige Leistungsberechtigte.



Kennzahlenvergleich nach § 48a SGB II

Mit dem brandenburgischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen (MASGF) wurden auch im Jahr 2017 Ziele zum Vergleich der Leistungsfähigkeit aller Jobcenter nach § 48a SGB II vereinbart. Die für das Jahr 2017 vereinbarten Ziele konnten eingehalten werden. So wurde der vereinbarte Zielwert von 20,1 Prozent bei der Integrationsquote erreicht. Als Integrationen zählen sv-pflichtige Beschäftigungen und Ausbildungen. Auch die Zahl der Langzeitleistungsbezieher konnte über das geforderte Maß (Senkung um 5,2%) hinaus gesenkt werden.

Langzeitleistungsbezieher im Bezugsmonat



Langzeitleistungsbezieher gemäß § 48a SGB II sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren.



Bildungsfenster mit aktuellen Angeboten

REGIONALSTELLE FORST

Fotobuch erstellen mit CEWE-Software

Lernen Sie, wie man ein professionell gedrucktes und gebundenes Fotobuch mittels der kostenfreien Software "CEWE-Fotobuch" selbst gestaltet und die Bilder vorher entsprechend bearbeitet.

ab 16. Mai 2018 (2 Termine)
Mittwoch, 17:00 - 19:00 Uhr

Erbrecht und Testament

- Annahme bzw. Ausschlagung der Erbschaft
- Anfertigung eines Testaments
- Maßnahmen nach dem Todesfall
- Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, Erbansprüche, Vermächtnis, Erbvertrag, Enterbung
- ab 28. Mai 2018 (4 Termine)
Montag, 14:30 - 16:45 Uhr

Tablet und Smartphone für Einsteiger

ab 28. Mai 2018 (4 Termine)
Montag, 14:30 - 16:45 Uhr

Asiatisches Gemüseschnitzen

Es werden Grundkenntnisse des asiatischen Gemüseschnitzens vermittelt.
28. Mai 2018, Montag, 17:30 - 20:30 Uhr

„Wie ist das mit dem Tod?“ Kindern ehrliche Antworten geben

Werden Kinder in den kleinen Abschieden im Alltag gut und ehrlich begleitet, sind sie für die großen Abschiede gut vorbereitet. Kinder sind oft spontan, auch mit ihren Fragen zum Tod und dem Sterben, sie haben ein Recht auf ehrliche, kindgerechte Antworten.
2. Juni 2018, Samstag, 9:00 - 14:00 Uhr

Faszien-Yoga

Faszien sind bindegewebige Häute und durchziehen den gesamten Körper wie ein Netz, sie stellen Verbindungen her, schützen und stützen.
9. Juni 2018, Samstag, 10:00 - 11:30 Uhr

REGIONALSTELLE GUBEN

Tablet und Smartphone – Erweiterte Nutzung

Sie möchten noch mehr über die sinnvolle Nutzung wissen. Bringen Sie Ihr Gerät mit, um die Übungen nachzuvollziehen zu können.

ab 16. Mai 2018 (3 Termine)
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Nähkurs - Klammerbeutel und Näsack

ab 23. Mai 2018 (5 Termine)
Mittwoch, 19:00 - 21:15 Uhr

Qigong - Wu Qin Xi - Spiel der 5 Tiere

Meditative, anmutige Bewegungen verbunden mit bewusster Atmung können ins innere Gleichgewicht und auf der Körperebene zu besserer Beweglichkeit führen.
ab 30. Mai 2018 (5 Termine)
Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr

Vorsorgevollmacht, Betreuungs - und Patientenverfügung

Wofür sollte und kann ich für den Fall, dass ich nicht mehr alles selbst regeln kann, Vorsorge treffen?

31. Mai 2018, Donnerstag, 17:00 - 20:15 Uhr

Tablet und Smartphone für Einsteiger

In diesem Kurs lernen Sie Ihr Gerät besser kennen und die Möglichkeiten nutzen.
ab 6. Juni 2018 (4 Termine)
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Faszination Moderne Floristik

Umtopfen und Tischschmuck gestalten.
ab 6. Juni 2018 (2 Termine)
Mittwoch, 18:30 - 20:00 Uhr

REGIONALSTELLE SPREMBERG

Computergrundkurs

Arbeiten mit dem Betriebssystem Windows
ab 25. Mai 2018 (7 Termine)
Freitag, 09:15 - 11:30 Uhr

Selbstverteidigung

Ziel des Kurses ist es zu lernen diese Grenzen zu erkennen und darauf selbstbewusst und der Situation entsprechend zu reagieren bzw. dem Konflikt auszuweichen oder sich gegen Gewalt behaupten zu können.
ab 25. Mai 2018 (6 Termine)
Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Klasse Filme - unglaublich einfach

Videobearbeitung mit Adobe Premiere Elements 15
ab 29. Mai 2018 (4 Termine)
Dienstag, 18:00 - 20:15 Uhr

Computerschreiben in nur 4 Stunden

Schluss mit dem Adlersuchsystem - mithilfe des ganzheitlichen Lernsystems beherrscht man das Zehn-Finger-Tastschreiben nach vier Stunden.

ab 31. Mai 2018 (4 Termine)
Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr
ab 31. Mai 2018 (4 Termine)
Donnerstag, 18:30 - 19:30 Uhr

Fotobuch erstellen mit CEWE-Software

Lernen Sie, wie man ein professionell gedrucktes und gebundenes Fotobuch mittels der kostenfreien Software "CEWE-Fotobuch" selbst gestaltet und die Bilder vorher entsprechend bearbeitet.
ab 2. Juni 2018, Samstag, 09:00 - 14:00 Uhr

Liebeskräuter

Sie erhalten viele praktische Tipps für die Anwendung in der Vollwertküche und in der Volksheilkunde und erfahren Wissenswertes rund um eine gesunde Lebensweise.
8. Juni 2018, Freitag, 16:00 - 19:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 693816,
E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de

Regionalstelle Guben
Telefon: 03561 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Regionalstelle Spremberg
Telefon: 03563 90647
E-Mail: kvhs-spremberg@lkspn.de

Neue Sonderausstellung im Niederlausitzer Heidemuseum

Das „Niederlausitzer Heidemuseum“ des Landkreises Spree-Neiße lädt ein zur neuen Sonderausstellung „Heimatfront - Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für die Region“ im Schloss Spremberg, Schloßbezirk 3.

Brotkarten!

Die neuen Brotkarten werden am Sonnabend den 22. d. M. von 8 Uhr vormittags bis um 6 Uhr nachmittags im Polizeibüro und Einwohnermeldeamt – Zimmer 21/22 – gegen Rückgabe der alten Brotkartenstücke mit den etwa nicht verbrauchten Marken ausgegeben.

Vom 1. Februar b. J. ab erhält jeder nur noch 1800 Gramm Brot oder 1350 Gramm Mehl wöchentlich. Die schwer arbeitende Bevölkerung bekommt die bisherige Brotmenge – 4 Pfund Brot oder 3 Pfund Mehl – weiter, aber keine Zusatzbrotkarten mehr.

Spremberg den 19. Januar 1916.
Der Magistrat,
Math.

Vor einhundert Jahren wurde der Erste Weltkrieg beendet. Die Auswirkungen dieses bis dahin größten und opferreichsten Krieges der Weltgeschichte waren noch viele Jahre zu spüren.

Mit der neuen Sonderausstellung „Heimatfront“ soll die Einbeziehung der Zivilbevölkerung in die Kriegshandlungen in der Heimat an ausgewählten Beispielen gezeigt werden, mit welchen Einschränkungen und Entbehrungen die Bevölkerung zu kämpfen hatte.

Die Preise für Nahrungsmittel stiegen mit Beginn des Krieges rasant an. Zugleich war der Sold der eingezogenen Soldaten gering. Es gerieten viele Familien in Not, besonders wenn kleine Kinder zur Familie gehörten. Die Lebensmittelversorgung wurde für die meisten Menschen im Laufe des Krieges immer schwieriger. Lebensmittel wurden nur noch auf Lebensmittelkarten ausgegeben. Hinzu kam im Winter 1916/17 eine extreme Kälte, bei absolut unzureichender Versorgung mit Heizmaterialien wie Kohle und Holz.

Der Krieg dauerte länger und länger und wurde so auch immer teurer. Die Bevölkerung in Deutschland sollte über die Steuerzahlungen hinaus einen finanziellen Beitrag zur Finanzierung des Krieges leisten. "Kriegsanleihen zeichnen" hieß das Zauberwort, mit dem der Staat sich bei der Bevölkerung Geld für den Krieg lieh. Die Niederlage Deutschlands im Krieg bedeutete dann jedoch auch den Verlust ihres Geldes.

Zahlreiche Dokumente und Exponate zeugen von der Not und dem Leid in der Region. Doch auch trotz der schwierigen Situation sind nachhaltige Leistungen vollbracht worden, wie der Aufbau des Kraftwerks Trattendorf, das im August 1917 den ersten Strom lieferte.

Die Ausstellung kann bis zum 19. August 2018 während der Museums-Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertage von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Eintritt:

Erwachsene: 3 EUR, Ermäßigungsberechtigte: 2 EUR

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Das nächste
Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße
- Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa -
erscheint am 08. Juni 2018



.... für den Landkreis Spree-Neiße unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Meisterschaft in der Regionalliga Nord-Ost hat sich der **FC Energie Cottbus** souverän geholt und nun trennen uns vom Aufstieg in die 3. Liga nur noch zwei Relegationsspiele. Am 24. und 27. Mai 2018 heißt es deshalb noch einmal ganz fest die Daumen drücken und alles an Unterstützung im Stadion der Freundschaft geben, damit unsere Jungs diese Saison perfekt zum Abschluss bringen.

Zum Abschluss gebracht haben ich in diesem Monat auch die Kreisebene des Wettbewerbes „**Unser Dorf hat Zukunft**“ und zwar mit drei feierlichen Baumpflanzungen. Diese führte ich am Montag, den 09. April, in Siewisch (3. Platz) und Koschendorf (2. Platz) sowie am Dienstag, den 10. April, in Dissen (1. Platz) durch. Um das große Engagement der ersten drei Plätze zu würdigen, erhielten diese einen Baum ihrer Wahl, um so die vorbildliche Nachhaltigkeit und großen Anstrengungen zu unterstreichen. Es war wirklich beeindruckend zu sehen, mit wie viel Engagement und Innovationsgeist sich die Dörfer in unserem Landkreis für die Zukunft im ländlichen Raum einsetzen. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal recht herzlich bei allen Teilnehmern und wünsche dem Kreissieger Dissen alles Gute beim nun anstehenden Landeswettbewerb.

Um die Pflanzung eines Baumes ging es auch bei einem anderen, sehr wichtigen Termin für mich. Unser **Landkreis** feiert in diesem Jahr sein **25-jähriges Jubiläum**. Aus diesem Anlass wird es das ganze Jahr über Aktionen und Veranstaltungen geben, zu denen auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, herzlich eingeladen werden. Den offiziellen Beginn der Feierlichkeiten bildete am Mittwoch, den 18. April, um 13:00 Uhr eine Baumpflanzung im Innenhof der Kreisverwaltung. Diese hab ich nicht etwa allein, sondern gemeinsam mit meinem geschätzten Vorgänger Dieter Friese vorgenommen, der insgesamt 16 Jahre Landrat im Spree-Neiße Kreis war. Der Akt des Baumpflanzens stand dabei symbolisch für das abgeschlossene Zusammenwachsen der vier Altkreise Guben, Spremberg, Forst (Lausitz) und Cottbus im zurückliegenden Vierteljahrhundert und das sich stetig weiter entwickelnde Zukunfts- und Wachstumspotenzial des Landkreises. Im Anschluss daran gab es noch ein Gruppenfoto der besonderen Art: Um nämlich den Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Erfolgsgeschichte des Landkreises darzustellen, haben wir gemeinsam auf dem Innenhof der Kreisverwaltung die Zahl 25 geformt und mittels einer Drohne abfotografieren lassen. Bei dieser Aktion ist ein wirklich schönes Foto herausgekommen, das sich definitiv sehen lassen kann.

Eine weitere sehr schöne Veranstaltung, die ich am Sonntag, den 22. April 2018, besuchte, war der **16. Spreewaldmarathon in Burg (Spreewald)**. Über 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es insgesamt, wobei es in Burg (Spreewald) vor allem um das Laufen ging. Gemeinsam mit **Staatssekretär Thomas Kralinski** begrüßte ich am Vormittag die angereisten Sportlerinnen und Sportler sowie die sportbegeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer, um dann dem Geschäftsführer des Spreewald-Marathons, Herrn Hans-Joachim Weidner, die Auszeichnung „Ehrenamtler des Monates“ zu überreichen. Eine Auszeichnung, die er vor dem Hintergrund seines langjährigen Engagements rund um den Marathon mehr als verdient hat. Gemeinsam mit dem Staatssekretär sprach ich auch meinen Dank an die zahllosen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus, ohne die dieses Event der Superlative nicht das wäre, was es heute ist. Anschließend gaben wir noch gemeinsam den Startschuss für den Wettbewerb.

**Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger**

Neuigkeiten aus der Euroregion



Am 17.04.2018 war es endlich soweit – Unser Europe Direct Informationszentrum Guben wurde feierlich im Ausstellungsraum der Gubener Stadtverwaltung eingeweiht.

Rund 70 Gäste waren gekommen um zu erfahren, welche konkreten Angebote und Veranstaltungen wir für die Bewohner in der Region vorbereitet haben, um „Europa greifbar zu machen“.

Die Grußworte übermittelten der Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Stefan Ludwig, der Landrat des Landkreises Spree-Neiße und Euroregionspräsident, Harald Altekrüger, der amtierende Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Guben, Fred Mahro sowie die Leiterin Öffentlichkeitsarbeit bei der Europäischen Kommission – Vertretung in Deutschland, Dina Behrke.

In seinem Gastreferat ging Wolfgang Balint, der Vorsitzende der Europa-Union Land Brandenburg e.V. auf die vielen Vorteile der Europäischen Union für unsere Region ein. Die tolle musikalische Umrahmung erfolgte durch die „Glorreichen 8“ von der Städtischen Musikschule Johann Crüger Guben.

Wir freuen uns auf die vielen vor uns liegenden Veranstaltungsformate hier in der Region, aber natürlich auch auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Partnern dem Europe Direct Brandenburg an der Havel, dem Europe Direct Informationszentrum Frankfurt/Oder sowie dem Europa-Zentrum Potsdam.

Carsten Jacob
Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Sich gemeinsam Herausforderungen stellen: Suchtkonferenz fand im Kreishaus statt

Der erste Schritt in Richtung einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Fachstellen für Suchtberatung, -behandlung und -prävention ist getan. Die deutsch-polnische Konferenz zum Thema „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Suchthilfe und Prävention in der Euroregion Spree-Neiße-Bober“, welche am 11. April 2018 in Kreishaus des Landkreises Spree-Neiße in Forst (Lausitz) stattfand, hat gezeigt, dass diese Zusammenarbeit heute und in der Zukunft wichtig ist.

Die 98 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten sieben Stunden lang mit voller Konzentration den Vorträgen und Diskussionen und nahmen aktiv an einem der drei Workshops zu Suchthilfethemen teil. Sie berieten und planten weitere Schritte für eine zukünftige grenzüberschreitende gemeinsame Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Hierzu erklärte Landrat Harald Altekrüger in seinem Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Vor dem Hintergrund, dass Europa immer weiter zusammenwächst, wodurch einerseits nationale Grenzen zunehmend ihre Bedeutung verlieren und andererseits grenzüberschreitende Mobilität zunimmt, bedarf es einer engen Kooperation, um die Herausforderungen und Probleme der Zukunft zu lösen. Dazu gehört die Praxis der Suchthilfe, die in die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen und Institutionen eingebunden sind. Um nun jedoch grenzüberschreitend eine fachkompetente Hilfe leisten zu können, sind Kenntnisse über die nationalen Besonderheiten unabdingbar. Umso wichtiger ist hier eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf diesen Gebieten,

um so die ambulante und stationäre Suchtkrankenhilfe zu entlasten und zu verbessern.“

Die Konferenz machte deutlich, dass es im Bereich Suchtprävention und Suchthilfe, bedingt durch Gesetzgebung, Zuständigkeiten und Mentalität, unterschiedliche Herangehensweisen in Polen und Deutschland gibt. Im Rahmen der Konferenz beantworteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechende Fragebögen, die ausgewertet werden, um daraus einen Handlungsbedarfskatalog zu erstellen. Die nächste deutsch-polnische Fachtagung am 4. September 2018 in Żary, Polen, wird an das Thema anknüpfen.

Die deutschen sowie polnischen Teilnehmer waren sich in den Bereichen Prävention, Beratung/ Behandlung sowie Weiterbildungen/Qualifizierungen einig, eine grenzüberschreitende Vernetzung und regelmäßigen Austausch zu initiieren. In diesem Sinne soll die Suchtarbeit in der Euro-Region Spree-Neiße-Bober verzahnt werden. Hierbei wird der Grundsatz miteinander und voneinander lernen die Akteure begleiten. Eine besondere Herausforderung wird es sein, die Zusammenarbeit nachhaltig zu gestalten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Kontakt Daten:

Telefon: 03562 69 241 42 - Mobil: 0175 16 016 17

Internet <http://www.cit-wfg.de/de/deutsch-polnische-kontakte/aktuelles.html>

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße



Sanierung der Welzower Tafel abgeschlossen

Am Mittwoch, dem 11. April 2018, konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel wieder in die frisch sanierten Räumlichkeiten in der Spremberger Straße 51 in Welzow zurückkehren. Seit 20 Jahren werden dort bedürftige Erwachsene und Kinder versorgt und das hat im Laufe der Zeit deutliche Spuren hinterlassen. Mit einer Sanierung im Gesamtwert von rund 436.000 EUR



können nun beste Bedingungen für die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Tafel vorgehalten werden, wie Bürgermeisterin Birgit Zuchold noch einmal resümierte. Seinen Beitrag zur Unterstützung der Tafeln leistet auch der Spree-Neiße-Kreis. Landrat Harald Alteküpper informiert sich regelmäßig bei den Trägern und wirbt für die Unterstützung. Der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße segnete im Dezember 2017 einen Haushaltsbeschluss ab, der auch eine kontinuierliche finanzielle Hilfe ermöglicht. Ein bundesweit einmaliges Vorgehen. Kai Noack als stellvertretender Vorsitzender der Tafel Deutschland bedankte sich dafür beim Landrat und würdigte den Landkreis für sein Engagement. Als weiterer Guest und Unterstützer der Tafel war auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus-Peter Schulze anwesend, um einen Spendenscheck an Uwe Reiß vom Albert-Schweizer-Familienwerk Brandenburg, dem Träger der Tafel, zu übergeben. Abschließend überzeugten sich die Anwesenden noch gemeinsam von der guten Arbeit, welche die regionalen Firmen bei der Sanierung des Gebäudes geleistet hatten.

Was sind die Pflichten eines Kommunalpolitikers? Demokratieprojekt geht in die nächste Runde

Am Montag, dem 16. April 2018, hatten die Schülerinnen und Schüler des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums und am Freitag, dem 20. April 2018, die des Forster Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasiums die Gelegenheit, kommunalpolitische Luft im Kreistagsaal des Landkreises Spree-Neiße in Forst (Lausitz) zu schnuppern.

Ziel des durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ geförderten Projekts ist es, Jugendliche für Politik zu begeistern und ihnen spielerisch die dazugehörigen Prozesse und Positionen verständlich zu machen. Nachdem dabei in den letzten Planspielen die Arbeit des Kreistages im Vordergrund stand, ging es diesmal um das Thema „Wählen mit 16 – Politik mitgestalten“.



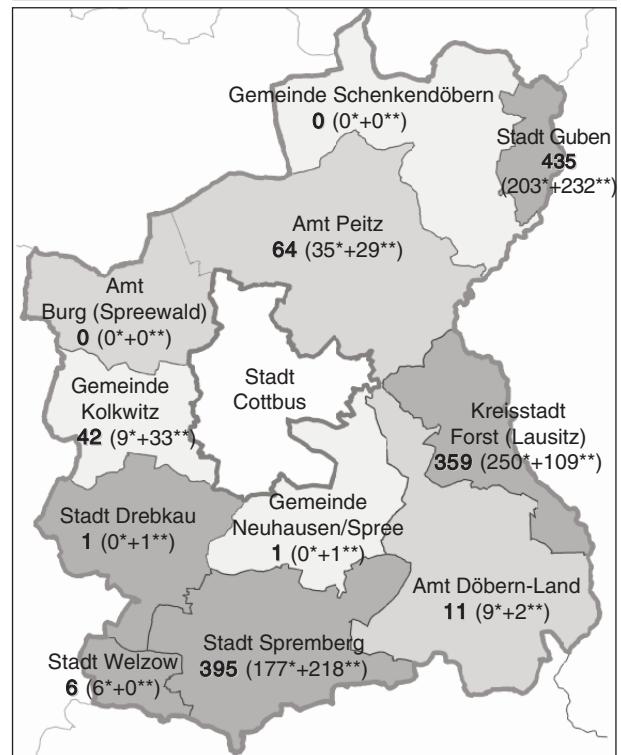
Zunächst stand eine kurze Begrüßungs- und Einführungsrunde durch erfahrene Kommunalpolitikerinnen und Verwaltungsmitarbeiterinnen auf dem Programm: Kreistagsvorsitzende Monika Schulz-Höpfner und Kreistagsbüroleiterin Roswitha Kliche erläuterten den Mädchen und Jungen zu Beginn mittels einer PowerPoint-Präsentation und eines YouTube-Videos die grundlegenden Aspekte und Prozesse der Kommunalpolitik. Ebenfalls vor Ort um den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen waren Fritz Handrow, der ehemalige, hauptamtliche Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz und Eberhard Müller, der derzeitige, ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde Neiße-Malxetal. Letztgenannte berichteten den Jugendlichen zunächst über ihre langjährigen Erfahrungen im Haupt- und Ehrenamt, um sich anschließend mit einem offenen Ohr den zahlreichen Fragen der Jungen und Mädchen zu stellen. Im ersten Teil der Veranstaltung erhielten die Schülerinnen und Schüler somit unter anderem Antworten auf die Fragen „Was sind Kommunalwahlen?“, „Wer und wie wird überhaupt gewählt?“, „Was sind die Aufgaben und Pflichten eines Bürgermeisters?“, „Wer darf wählen?“ und „Welchen Einfluss haben Bürgermeister auf die Kommunalpolitik?“. Im nächsten Schritt sollten die Jugendlichen ausführen, welche Kriterien denn ihrer Meinung nach einen guten Bürgermeister auszeichnen würden, was gleichzeitig der Übergang zum zweiten Teil des Projekts war. In diesem stellten sich einige der Mädchen und Jungen als Kandidaten für ein politisches Amt in ihrer eigenen Kommune vor, bei dem sie ihr Wahlprogramm konzipieren, darstellen und verteidigen mussten. Dazu entwickelten die Jugendlichen vor dem Hintergrund des digitalen Wandels im Wahlkampf nicht nur kreative Slogans sondern auch griffige Hashtags, mit denen sie dann versuchten die Wählerinnen und Wähler von ihren Ideen und Zielen zu überzeugen. Aus der anschließenden Fragerunde an die Kandidaten heraus entwickelte sich eine rege Diskussion, die letztlich in die Bürgermeisterwahl samt Wahlkabine und Wahlurne mündete.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Flüchtlinge im Landkreis Spree-Neiße

Verteilung der Flüchtlinge auf die Kommunen (Stand 20.04.2018)

* registriert beim Fachbereich Soziales des Landkreises Spree-Neiße
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von FLÜCHTLINGEN im Landkreis Spree-Neiße

FORST (LAUSITZ)

Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)

Ansprechpartnerin: Frau M. Kohlbacher
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke

Ansprechpartnerin: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN:

Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben

Ansprechpartnerin: Frau R. Bellack
Kontakt: gba@guben.de

SPREMBERG:

Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“

Ansprechpartnerin: Frau C. Bieder
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer — gegen Gewalt in Spremberg

Ansprechpartnerin: Frau M. Wagschal
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN :

Netzwerk für Vielfalt im Amt Döbern-Land

Ansprechpartnerin: Frau I. Lutzens
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW:

Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)

Ansprechpartner: Herr D. Pusch
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ:

Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Ansprechpartner: Frau C. Radochla
Kontakt: familientreff-kolkwitz@pagewe.de

1,6 Millionen Euro europäische Fördermittel für den „UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen“

Viele Highlights warten das ganze Jahr auf die Besucher



Am Dienstag, dem 10. April 2018, haben Simone Spahn von der Investitionsbank des Landes Brandenburg und Landrat Harald Altekrüger einen Zuwendungsvertrag von 1,6 Mio. EUR für das Interreg-Projekt „UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen – Gemeinsames Erbe im deutsch-polnischen Grenzraum“ unterzeichnet.

„Durch diese Förderzusage können nun wichtige Vorhaben in Angriff genommen werden“, so Landrat Altekrüger, „es ist ein großes Projekt und zugleich eine große Verpflichtung für uns, denn der Landkreis Spree-Neiße hat den führenden Part übernommen“. Das staatliche Forstamt Polen, die Gemeinde Łęknica, der Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e.V. sowie die Gemeinde Felixsee sind mit dem Landkreis SPN die Geoparkpartner des deutsch-polnischen Interreg-Projektes.

Grenzüberschreitende Maßnahmen und Angebote in den Themenfeldern Natur- und Kulturtourismus im Kontext des „UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen“ soll weiter entwickelt und vermarktet werden, das ist das Ziel, erläutert Beigeordneter Olaf Lalk.

Sowohl auf der polnischen als auch auf der deutschen Seite sind investive Maßnahmen geplant. Zum Beispiel eine 4 km lange Erweiterung des Geopfades Alte Grube Babina zum Radrundweg einschließlich dreisprachiger Beschilderung (deutsch/polnisch/englisch). Eine Verbesserung der vorhandenen Themenradrouten mit Einrichtung von neuen Rastplätzen, aber auch

die Restaurierung und Überdachung des Aussichtsturms am Felixsee ist vorgesehen.

Weitere Projektinhalte sind angedacht, u.a. die Einrichtung eines Netzwerkes deutscher und polnischer Handwerker und Produzenten von regionalen Produkten, Durchführungen von Fächekursionen zur Verbesserung der praktischen Fähigkeiten der Gästeführung. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität sollen zehn E-Fahrräder angeschafft werden.

Nancy Sauer, Leiterin der Geschäftsstelle, möchte viele Kinder und Jugendliche für den Muskauer Faltenbogen begeistern und plant für August ein achttägiges Jugend-Camp aus Deutschland, Polen und europäischen Geoparks.

Zum Abschluss des Gespräches betonte Olaf Lalk, dass die Einrichtung eines EVTZ (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) sehr wichtig wäre, um die nachhaltige Entwicklung des Geoparks und das UNESCO-Zertifikat zu sichern.

Der deutsch-polnische Geopark ist immer einen Ausflug wert und bietet das gesamte Jahr tolle Angebote an für die ganze Familie, wie zum Beispiel geführte Radtouren oder Wanderungen mit zertifizierten Geoparkführern. Auch auf dem Rücken der Pferde kann man das Geoparkgebiet erkunden. Unter www.muskauer-faltenbogen.de gibt es interessante Angebote und viele Highlights für Besucher, schauen Sie mal rein – es lohnt sich wirklich!

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Der Muskauer Faltenbogen: In der eiszeitlichen „Streusandbüchse“ im Ländereck Brandenburg – Sachsen – Polen liegt der Muskauer Faltenbogen wie ein großes Hufeisen in der Landschaft. Sein westlicher Teil liegt in Deutschland (Brandenburg und Sachsen), sein östlicher in der polnischen Wojewodstwo Lubuskie (Wojewodschaft Lebuser Land). Der Muskauer Faltenbogen ist eine landschaftlich sehr schön ausgebildete Stauchendmoräne, sozusagen der Fußabdruck eines eiszeitlichen Gletschers. Es ist die am besten untersuchte Stauchendmoräne im nördlichen Mitteleuropa und gilt in der geologischen Fachliteratur als eines der weltweit wesentlichen Beispiele glazialtektonischer Großdeformation. Im Jahre 1928 bezeichneten die Geologen der Preußischen Geologischen Landesanstalt dieses „Moränenamphitheater“ erstmals als „Muskauer Faltenbogen“.

(Quelle: www.muskauer-faltenbogen.de)

Gästeführerschulung für die LEADER-Region Spree-Neiße-Land geplant

Gäste, die eine Region selber entdecken wollen, benötigen dafür viel Zeit und manchmal auch detektivischen Spürsinn. Ohne professionelle Führung bleiben viele regionale Besonderheiten und Geschichten unentdeckt. Gästeführer kennen diese versteckten Schätze, Highlights und territorialen Besonderheiten, können die Geschichten dazu erzählen und die offenen Fragen der Gäste beantworten.

In der LEADER-Region Spree-Neiße-Land besteht großer Bedarf an Nachwuchskräften in diesem Bereich. Deshalb hat der Landkreis Spree-Neiße Fördermittel aus dem LEADER-Programm für die Ausbildung von Gästeführern beantragt.

Die zukünftigen Gästeführer erlernen das Handwerkzeug für erfolgreiche Gästeführungen und können somit auf die Anforderungen der Region und Wünsche der Gäste eingehen.

Termin- und Routenplanung, optimale Inszenierung, rechtliche Rahmenbedingungen, Kalkulation der angebotenen Leistung werden vermittelt.

Ziel der Ausbildung soll sein, dass die Gästeführer befähigt werden, eigene Führungen erfolgreich nach Wunsch, Zielgruppe und Interessenlage der Gäste zu gestalten und durchzuführen. Ziel ist es ebenfalls, durch eine bedarfsgerechte professionelle und fachliche Qualifizierung aller Teilnehmer einen Abschluss mit bundesweit anerkanntem Zertifikat zu erreichen.

Die Ausbildung soll spätestens im Herbst 2018 beginnen, soll berufsbegleitend erfolgen (nachmittags und am Wochenende) und soll insgesamt ca. 140 Unterrichtsstunden umfassen. Ein Eigenanteil der Teilnehmer sollte eingeplant werden.

Interessenten (bevorzugt aus dem Landkreis Spree-Neiße bzw. der LEADER-Region Spree-Neiße-Land) melden sich bitte bis zum 30. Mai 2018 beim Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Bau und Planung, Frau Sembol, Tel. 03562 986-16160, E-Mail: j.sembol-bau-planungsamt@lkspn.de.

12. Wasserfestspiele Neuhausen/Spree

am 8. und 9. Juni 2018

Spremberger Stausee, Nordstrand Klein Döbbern

Freitag, 8. Juni:

- LED-Drachenboot-Nachtrennen mit beleuchteten Booten, Bojen und Paddeln
- Beachparty mit Feuerwerk



Foto: Stephan Klinkmüller

Samstag, 9. Juni:

- internationale Drachenbootregatta mit bis zu 40 Teams
- **NEU:** 2000m Regatta-Strecke, quer über den Stausee
- Drachenboot-Tauziehen, Badewannenrennen, Stand Up Paddling
- Beachparty mit Sarah – HELENE FISCHER Double Show
- Feuerwerk
- Tombola mit attraktiven Hauptpreisen
- Kinderattraktionen (Ponyreiten, Hüpfburg, Schminken, Feuerwehr u.v.m.)

An beiden Tagen EINTRITT FREI!

Weitere Informationen unter
www.wasserfestspiele-neuhausen.de

Abfallgebühren des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Landkreises Spree-Neiße

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert über die Abfallgebühren. Demnächst steht die Mahnung offener Beträge an. Bitte denken Sie an die fristgemäße Zahlung der Beträge.

Sie können gern jederzeit ein SEPA-Lastschriftmandat einreichen, welches für die einfache Abbuchung Ihrer Abfallgebühren gilt. So werden Mahnungen und weitere Kosten vermieden. Bitte sorgen Sie für ausreichende Deckung zur Fälligkeit.

Bei Fragen stehen wir gern unter der Telefonnummer 03562 6925-0 zur Verfügung oder Sie informieren sich unter der Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Die Euroregion möchte Interessierten zum Thema „Deutsch-polnische Partnerschaftsarbeit in der Euroregion Spree-Neiße-Bober/Sprewa-Nysa-Bóbr“ informieren.



Im Rahmen unserer „Partnerschaftstour 2018“ werden wir Wissenswertes über die Anbahnung und Begleitung von grenzüberschreitenden Kooperationen vermitteln.

Dabei gehen wir vor allem auf zwei Fragen ein:

1. Wie können deutsch-polnische Kooperationen themenübergreifend entwickelt werden? und
2. Wie kann die Euroregion Sie dabei konkret unterstützen?

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Partnerschaftstour 2018

Wann sind wir bei Ihnen vor Ort?

15.05.2018, ab 17 Uhr – Guben
(in der Stadtverwaltung)

29.05.2018, ab 17 Uhr – Schenkendorf
(in der Gemeindeverwaltung)

30.05.2018, ab 17 Uhr – Forst (Lausitz)
(in der Stadtverwaltung)

Bei Fragen steht Ihnen die Projektkoordinatorin Marta Wyspianska unter der Telefonnummer 03561 3133 bzw. unter der E-Mail-Adresse wyspianska@euroregion-snb.de sehr gern zur Verfügung.

Euroregion Spree-Neiße-Bober/Sprewa-Nysa-Bóbr

Der Landkreis Spree-Neiße sucht immer noch dringend Jugendschöffen

Wer an der Ausübung dieses Ehrenamtes interessiert ist, kann sich **noch bis zum 25. Mai 2018** telefonisch beim Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie unter der Rufnummer 03562 986 15102 melden.

Interessenten für das Amt können sich das Bewerbungsformular unter www.lkspn.de (Rubrik Politik & Kreistag) herunterladen und ausgefüllt zurücksenden an:

Landkreis Spree-Neiße

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)

Weitere Informationen zum Schöffenamt finden Sie im Internet unter www.schoeffen.de.

Auswertung der neuen Untersuchungsergebnisse in Bezug auf den Deponiebrand im polnischen Brozek

„Infolge des Brandes der Deponie im polnischen Brozek wurden bereits umfangreiche Analysen des Grundwassers und des Bodens durchgeführt. Anfang April 2017 wurden an acht Standorten in der Stadt Forst (Lausitz) Bodenproben sowie an zwei neu errichteten Grundwassermessstellen im Bereich Groß Bademeuse Wasserproben entnommen. Die ermittelten Untersuchungsergebnisse wiesen vor einem Jahr bei den Bodenproben als auch bei den Grundwasserproben keine Auffälligkeiten auf.“

Am 26.03.2018 erfolgte nunmehr erneut die Probenahme an den zwei Grundwassermessstellen. Die Grundwasserproben wurden durch das Labor SYNLAB Analytics & Services LAG GmbH entnommen und analysiert. Es wurden die bei Bränden typischen Schadstoffparameter wie die polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), untersucht.

Die ermittelten Untersuchungsergebnisse bei den Grundwasserproben weisen keinerlei Auffälligkeiten auf. Die Ergebnisse liegen zum Teil unter den laboranalytischen Nachweissgrenzen bzw. spiegeln die natürliche geogene Hintergrundbelastung wider. Eine Gesundheitsgefährdung kann ausgeschlossen werden. Die Analysenergebnisse können ebenfalls auf der Homepage des Landkreises Spree-Neiße eingesehen werden.“

Holtz
Fachbereichsleiterin Umwelt

Dorfwettbewerb endete mit feierlichen Baumpflanzungen

Um das große Engagement der ersten drei Plätze des letztjährigen Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ im Landkreis Spree-Neiße zu würdigen, bekamen diese neben dem Preisgeld noch einen Baum ihrer Wahl sowie einen Findling mit Siegerplakette von der Sparkasse gesponsert, um so die Nachhaltigkeit der Anstrengungen in den jeweiligen Dörfern zu unterstreichen.

Dazu ging es am Montag, den 09. April 2018, zunächst nach Siewisch (3. Platz) und anschließend weiter nach Koschendorf (2. Platz), wo Landrat Harald Altekrüger gemeinsam mit dem Ortsvorsteher Wolfgang Just, dem Drebkauer Bürgermeister Dietmar Horke und dem Direktionsleiter der Sparkasse Spremberg Thomas Schmitt jeweils einen Birnenbaum am Siewischer Sportplatz bzw. einen Blühbaum am Koschendorfer „Alfred-Janigk-Platz“ pflanzte. In seinen Grußworten lobte der Landrat die Dörfer unter anderem für die bemerkenswerten Weiterentwicklungen, die sie in den letzten Jahren gemacht hatten. Als Beispiele nannte er die Erschließung von touristischen Angeboten im Bereich der



Landrat Harald Altekrüger, Direktionsleiter der Sparkasse Cottbus-Nord André Müller und Bürgermeister Fred Kaiser (v.l.)

Foto: Sparkasse SPN

naturhaften Erholung in Siewisch und die generationen- sowie gemeindeübergreifende Arbeit in Koschendorf, vor allem bei Veranstaltungen und in den Vereinen. Statt Birnen- oder Blühbaum hatte sich der Kreisjäger Dissen für eine Wildkirsche entschieden, die am Dienstag, den 10. April 2018, feierlich an Bürgermeister Fred Kaiser übergeben wurde. Dieser übernahm auch gemeinsam mit dem Landrat die Einpflanzung vor der Dissener Kirche, während der Direktionsleiter der Sparkasse Cottbus-Nord André Müller das Angießen übernahm. Mit 83 von 100 möglichen Punkten hatte Dissen die Kreisebene des Wettbewerbs gewonnen. Während der Befahrung konnte die Dorfgemeinschaft die Bewertungskommissionmitglieder mit einer besonders gelungenen Präsentation und einem ganzheitlichen Ansatz bei der Dorfentwicklung überzeugen. Beispielhaft nannte der Landrat neben der Pflege der Natur und des sorbischen/wendischen Brauchtums auch die zahlreichen touristischen Angebote wie die Schauimkerei oder den sowohl sensiblen als auch innovativen Umgang der historischen Bausubstanz. So wurde die ehemalige Dorfschule in ein Heimatmuseum verwandelt und aus einem historischen Vierseitenhof entstand ein Spreeauenhof mit Dorfladen und Café. Ob dies auch die Landesbewertungskommission überzeugt, wird sich am 28. Juni 2018 entscheiden, denn an diesem Tag findet die Begehung im Rahmen des Landeswettbewerbs statt. Mit Blick auf diesen Termin gab sich der Landrat abschließend noch sicher, dass das Storchen- und Museumsdorf auch hier einen bleibenden Eindruck hinterlassen und eine gute Platzierung erreichen wird.



Über Biber, Bauern und Blühstreifen: Parlamentarischer Staatssekretär für Landwirtschaft besuchte Landkreis Spree-Neiße

Seit dem 15. März diesen Jahres ist der Südbadenburger Michael Stübgen im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als Parlamentarischer Staatssekretär unter anderem für den ländlichen Raum zuständig. Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Klaus-Peter Schulze hin, besuchte dieser am 13. April 2018 im Landkreis Spree-Neiße gemeinsam mit Landrat Harald Altekrüger die Euloer Teichwirtschaft und die Bauern AG Neißetal, um sich bei zwei Arbeitsgesprächen zu informieren.

Beim ersten Termin wurden die Politiker von Christoph Junghanns, dem Geschäftsführer der Teichwirtschaft, direkt vor Ort begrüßt, wo er Ihnen die geradezu existenzbedrohenden Schäden zeigte, die geschützte Tierarten regelmäßig verursachen. „Rund 20.000 EUR an Schaden, die allein im letzten Jahr entstanden sind. Alles Geld, das wiederum für höhere Löhne und Investitionen in die Firma fehlt“, so der Teichwirt im Gespräch. Der Biber beschädige die Teiche mit seiner Arbeit massiv und hindere viele Fische am Winterschlaf, wodurch die betroffenen Tiere im Frühjahr abgemagert und entkräftet sind. „Und viele, die es über den Winter schaffen“, so Junghanns weiter in seinem Bericht, „fressen Kormoran, Grau- und Silberreiher ganz einfach weg oder an.“ Letzteres führt zu einer Verpilzung der Fische, wodurch diese ebenfalls nicht verkauft werden können und es so zu einer Gesamtverlustrate von über 30% kommt. Als dieses Problem im vergangenen Jahr von Dr. Schulze in einem Brief an das Bundesumweltministerium herangetragen wurde, kam als Lösungsvorschlag zurück, man solle doch einfach Netze über die Peitzer Teiche spannen, um so die Fische vor den Vögeln zu Schützen. Über die Lebensfremdheit eines solchen Ansatzes bei einer Gesamtteichfläche von über 1.000 Hektar waren sich die Anwesenden im Gespräch schnell einig. Auf die Frage des Parlamentarischen Staatssekretärs, wie man diesen Problemen am besten Herr wird, fand sich letztlich der Konsens, dass es neben der Förderung und des Schadensausgleichs auch ein aktives Populationsmanagement braucht. Da hierbei jedoch gleichzeitig EU-, Bundes- und Landesrecht betroffen sind, handelt es sich um eine schwierige Aufgabe, der man sich allerdings von Seiten des Landwirtschaftsministeriums aus stellen will, so Stübgen abschließend in Richtung des Unternehmers.

Von den Euloer Teichen ging es weiter auf das Gut Neu Sacro, wo neben Vertretern des Kreisbauernverbandes auch der Vorstand der Bauern AG Neißetal, Helmut Baum und Bernd Starick, sowie der Umwelt- und Landwirtschaftsdezernent des Kreises, Olaf Lalk, warteten. Beim anschließenden Gespräch ging es thematisch vom zunehmenden Preisdruck bei Milch und Getreide über die Nachwuchsprobleme mit Azubis und Facharbeiter bis hin zum Konzept der transparenten Kreislaufwirtschaft. Mit letzterem wolle man vor allem für die Verbraucher mitnehmen und für diese erfahrbar machen, wie die konventionelle Haltung und Mast der Tiere funktioniert, so Baum in Richtung des Parlamentarischen Staatssekretärs, um danach noch zu ergänzen: „Im Grunde kann man Sonntags bei uns im Schauanstall sehen, was es Donnerstag zu essen gibt. Mehr Transparenz geht nicht.“ Diese Vorgehensweise sei auch eine Strategie gegen das negative Bild in der oft als einseitig empfundene Berichterstattung der Medien, welche im Hinblick auf die Massentierhaltung oft eine schwarz-weiß-Malerei betreibe. Hierzu merkte Stübgen an: „Es ist sehr wichtig, dass man in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein dafür schafft, dass Produktion und Produkt un trennbar miteinander verbunden sind: Man kann nicht auf der einen Seite qualitativ hochwertige und günstige Fleischprodukte, wie sie täglich auf deutschen Tellern landen, fordern und auf der anderen Seite die Massentierhaltung verdammen oder verbieten wollen. Weiterhin muss man hier bedenken, dass die Bauern nach geltendem Recht handeln und dass dieses nicht nach Belieben sondern im Einklang mit Tierwohl- und Wirtschaftlichkeitserwägungen verfasst wurde.“

Recht war dann auch gleich das Stichwort, das Starick in seinem Wunsch an den Parlamentarischen Staatssekretär aufgriff, dass es zuverlässige Rahmenbedingungen für die Zukunft der Schweinezucht braucht. Während man sich um den globalisierten Weltmarkt keine Sorgen mache, so Starick weiter, führen gesetzliche Regulierungen und steigende Bürokratie fortlaufend zu erhöhten Produktionskosten. Als konkretes Beispiel dafür wurde die aktuelle Düngemittelverordnung der Brandenburgischen Landesregierung genannt, welche die Bauern nicht nur zu erhöhten Investitionen zwinge sondern auch den Einsatz von Monokulturen fördere, was wiederum schlecht für die Böden sei.

Angesprochen wurden ebenfalls die Kommunikationsdefizite zwischen Bauern und Imkern, zu denen der Landrat anmerkte, dass hierfür eine Bienenkonferenz im Herbst geplant wird. Ziel ist ein Dialog zwischen Landwirten und Bienenzüchtern, um so eine produktive und gemeinschaftliche Koexistenz zu ermöglichen.



„Vor diesem Hintergrund wäre es sehr wünschenswert“, so Dr. Schulze ergänzend, „wenn Blühstreifen auf den Feldern der Landwirte gefördert würden, um diesen Kooperationsansatz zu unterstützen.“ Das Land Brandenburg ist nämlich das einzige im ganzen Bundesgebiet, in dem es keine solche Förderung gibt.

Abschließend wollte der Parlamentarische Staatssekretär noch von den Anwesenden wissen, wie die bisherigen Abstimmungen und Vorbereitungen auf die derzeit drohende Afrikanische Schweinepest laufen und ob man sich durch das Landwirtschaftsministerium ausreichend informiert und unterstützt fühle. Dies wurde von Landwirtschaftsdezernent Lalk bejaht, der weiter berichtete, dass das Veterinäramt in ständigem Kontakt mit der Unteren Jagdbehörde bzw. den Landwirtschaftsbetrieben stehe und das man erst im November an einer bundesweiten ASP-Tierseuchenübung teilgenommen habe.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Neue Fachbereichsleiterin für das Jugendamt



Die neue Fachbereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße heißt Silke Ullrich. Diese Entscheidung hat der Kreistag auf seiner Sitzung im nichtöffentlichen Teil am 25.04.2018 getroffen. Gemäß Beschlussvorlage ist Silke Ullrich mit Wirkung vom 01.05.2018 zur Fachbereichsleiterin bestellt.

Frau Ullrich verfügt über den Abschluss als Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) und Master of Business Administration/Sozialmanagement. Durch ihre Tätigkeit als Teamleiterin Beistandschaften/Vormundschaften vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 und als Sachgebietsleiterin Beistandschaften/Amtsvormundschaften seit dem 01.10.2017 konnte Sie umfassende Kenntnisse im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie Führungserfahrung erlangen.

Auch aus ihrer vorangegangenen Tätigkeit als Leiterin des Regionalverbundes Brandenburg beim Paul-Gerhardt Werk vom 01.05.2006 bis 30.09.2016 kann Frau Ullrich umfangreiche Führungserfahrung vorweisen. Dort konnte sie sich vielfältige und umfassende Fachkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe aneignen.

Die 51-Jährige freut sich auf ihre neue Aufgabe und ist gespannt auf die Herausforderung.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße